

Dental Scout

Abrechnung: Vom Einsteiger über den Durchhalter zum Profi

Für den Fall, dass Sie niedergelassen in eigener Praxis sind: Haben Sie sich schon mal ganz konkret überlegt, was Sie eine Stunde normaler Praxisbetrieb unterm Strich kostet? Mit 300 Euro liegen Sie da schon ganz richtig. Und auch wenn Sie angestellt sind oder noch in den letzten Zügen des Studiums liegen: Diese Zahl sollte Ihnen in Fleisch und Blut übergehen, denn sie gehört zu einem betriebswissenschaftlichen Denken, ohne das es in der Zahnmedizin nicht mehr geht. Wer jetzt bei dem Wort BWL zusammenzuckt, weil er davon keine Ahnung hat: Keine Panik! Es gibt Kurse und Experten, die Sie mit dem nötigen Handwerkszeug ausrüsten.

Eines dieser Seminare ist z.B. das Einsteigerseminar der DAISY Akademie + Verlag. Das Unternehmen unter Leitung der Gründerin Sylvia Wuttig kann inzwischen auf 30 Jahre geballtes Fachwissen zurückgreifen und bietet seine Seminare in vielen Orten Deutschlands an, so auch am 20. März 2019 in Heidelberg. Über vier Tage macht dieses Mal Ingrid Honold aus dem DAISY-Trainer-Team die zwölf Teilnehmer fit in Sachen Abrechnung. Kleine Gruppe, viel Zeit – das ist auch nötig, um das doch etwas schwerverdauliche Thema für jeden bekömmlich zu machen. Dabei macht Honold keinen Hehl daraus, dass etwas Arbeit auf die Teilnehmer zukommt: „Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten“, zitiert die Trainerin die italienische Kirchenlehrerin Katharina von Siena. Doch

Honold wird in Anbetracht der Menge an Lernstoff, der auf die Teilnehmer wartet, das Wohl der selbigen nicht aus den Augen verlieren: „Ich sehe es Ihnen dann schon an, wenn nichts mehr geht!“ Und nicht nur das lässt auf die Nähe der Trainerin, die selbst zahnmedizinische Verwaltungsassistentin und Praxismanagerin ist, zu ihren Zuhörer schließen: „Ich kenne Ihre Probleme aus dem Praxisalltag und versuche, das Thema zahnärztliche Abrechnung praxisnah zu erläutern.“

Abrechnung – ein lebendes Wesen

So auf das Folgende vorbereitet, geht es mit den rechtlichen Grundlagen los. Honold dazu: „Wer mit Gesetzen fit ist, der hat eine gute Grundlage“. Und die braucht man bei dem Thema:

Abrechnung sei ein lebendes Wesen, meint Honold. So musste sie z.B. just an diesem Morgen nach dem Hochfahren ihres Rechners feststellen, dass es wieder ein neues Urteil zur Abrechnung gibt, das Auswirkungen in der Praxis hat. „Sie sind mit dem Thema Abrechnung nie fertig, Sie lernen dauerhaft“, macht sie den Zuhörern die Relevanz des Themas klar. Dann geht es weiter: KZBV, BZÄK, KZV, LZÄK, BEMA und GOZ – die Trainerin lässt keine Basics aus, sodass auch wirklich jeder von Anfang an mitkommt. Und für den einen oder anderen hat auch dieses Grundlagenwissen vielleicht eine Überraschung parat: „Können Sie einen Patienten wegschicken?“, fragt Honold in die Runde. Für Kassenpatienten lautet hier die grundsätzliche Antwort in Hinblick auf die Behandlungspflicht tatsächlich nein.

Alles merken kann sich keiner!

Danach wird es schon kniffliger, nämlich bei der Differenzierung der einzelnen Kostenträger: „Müssen Sie berücksichtigen, ob der Patient in einer Primärkasse oder einer Ersatzkasse versichert ist?“ fragt Honold. Die Antworten liefert die DAISY-Trainerin natürlich auch („zwischen Primär- und Ersatzkassen gibt es kleine Punktunterschiede, sonst ist aber alles gleich“). Doch sie erwartet nicht, dass man sich alles direkt merken kann: „Irgendetwas zum Nachschlagen brauchen Sie“, sagt sie und verweist auf DIE DAISY, das Nachschlagewerk des Unternehmens mit umfangreichen Informationen von A wie „Abdingung“ bis Z wie „Zuzahlung“.

Dann widmet sich die Trainerin ausführlich den GOZ-Paragrafen. Und in diesem Zusammenhang kommen jetzt die 300 Euro ins Spiel. Denn man müsse bei der Abrechnung immer im Auge behalten, dass die Einnahmen mit den realen Praxiskosten im richtigen Verhältnis stehen. „Wenn ich die Leistungsabrechnung mache, muss ich den Stundensatz der Praxis kennen und auf Grundlage der Dokumentation die Leistungen im Sinne des § 5 GOZ berechnen. Das Zielleistungsprinzip, welches im § 4 hinterlegt ist, muss dabei beachtet werden“, so Honold. Dadurch, dass der Punktwert der GOZ seit 1988 unverändert ist, sei bei machen Leistungen eine abweichende Vereinbarung nach § 2 Abs. 1 und 2 GOZ unumgänglich. Vorausgesetzt, man lese die dazugehörigen Vorgaben gründlich: „Bei der Abrechnung wird viel verschenkt, weil BEMA-Denken in die GOZ-Abrechnung übertragen wird, bzw. eine unzureichende Dokumentation vorliegt“, ist sie überzeugt. Wer dann noch die Kommentierungen der DAISY, der BZÄK und des Beratungsforums für Gebührenfragen kennt, der ist gut informiert und kann bei Rückfragen argumentieren.

Der erste Vormittag ist geschafft, es geht zum gemeinsamen Mittagessen in die Hotelbar. Noch ist die Stimmung zwischen den Teilnehmern etwas zurückhaltend – „Aber das ändert sich noch“, ist sich Honold sicher. Das sei immer so am ersten Tag, da müsse man sich erst mal kennenlernen, nach vier Tagen haben sich oft Freundschaften entwickelt. Und wer weiß: Sicher werden aus den anfänglichen Einsteigern erst gemeinsame Durchhalter und am Ende dann richtige Abrechnungs-Profis! (Dr. Swanett Koops)

Mit DAISY zur OPTI SummerSchool an die Ostsee

Einundzwanzig Sonnentage in fünf Jahren – auf den ersten Blick eine etwas magere Bilanz, die das Unternehmen OPTI in Hinblick auf ihre SummerSchool zieht. Auf den zweiten aber wohl eher eine Garantie für die optimale Verbindung von Fortbildung zur Existenzgründung und sonnigem Sommerurlaub am Meer. Denn das bietet die SummerSchool mit ihrem Konzept, während der einwöchigen Veranstaltung im Congress Centrum Damp Seminare und Freizeitaktivitäten zu verbinden, um optimales Lernen zu ermöglichen und den Kopf frei zu bekommen. Die Veranstaltungsreihe geht nun ins sechste Jahr – was bedeutet, dass es in den letzten fünf Jahren an insgesamt nur vier Tagen keinen Sonnenschein gab!

Die Teilnahme ist in Form von Stipendien in Wert von 3.500 € gewährleistet. DAISY verlost nun **fünf dieser Stipendien unter den Lesern von der jungen Zahnarzt!** Wenn Sie sich also in puncto Existenzgründung fit machen und gleichzeitig statt Praxisluft

lieber Meeresbrise schnuppern wollen, dann bewerben Sie sich mit einer Mail an summerschool@daisy.de. Ihre Kontaktdaten und eine kurze Begründung, warum Sie an der SummerSchool teilnehmen möchten, genügt. **Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**



© OPTI health consulting